



<b>Mitteilungsvorlage</b> <b>Betrieb Rettungsdienst</b> Tagesordnungspunkt: 6.1		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0692 Status: öffentlich Datum: 02.05.2019
Termin	Beratungsfolge:	
16.05.2019	Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst	

**Bezeichnung:**

Sachstandsbericht zur Einführung einer mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst

**Sachverhalt:**

Im Rahmen der Ausschusssitzung wird, wie in der Sitzung des Kreisausschusses am 07.02.2019 angeregt, über das Projekt Einführung einer mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst im Leitstellenverbund berichtet.

In Vertretung

(von Ostrowski)

<b>Beschlussvorlage</b> <b>Betrieb Rettungsdienst</b> Tagesordnungspunkt: 6.2		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0693 Status: öffentlich Datum: 02.05.2019		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
16.05.2019	Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst			
13.06.2019	Kreisausschuss			

**Bezeichnung:**

Einführung einer Ersthelfer-App auf Basis des Antrags der CDU/WFB/FDP-FW - Gruppe vom 30.09.2018: Einführung des Systems „Mobile Retter“

**Sachverhalt:**

Mit Beschluss des Kreistages vom 19.12.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, die Einführung des Systems „Mobile Retter“ im Landkreis Rotenburg (Wümme) zu prüfen und einen Vorschlag zur Umsetzung zu unterbreiten.

Zu diesem Zweck wurden Vertreter der drei großen am deutschen Markt befindlichen Systeme, „Mobile Retter“, „corhelp3r“ und „FirstAED“, zu einer Produktvorführung eingeladen. Ergebnis: Alle drei Anbieter bieten vergleichbare technische Lösungen zur Implementierung eines derartigen Alarmierungssystems an, eine Kompatibilität zur vorhandenen Leitstellentechnik wurde ebenfalls zugesichert.

Lediglich das System „Mobile Retter“ bietet neben der reinen technischen Lösung auch ein „organisatorisches Modul“ an. Hierbei wird der Träger sowohl vor der Einführung, als auch im ersten Jahr und den Folgejahren, in den Bereichen Versicherung, Datenschutz, Rechtssicherheit, Qualitätssicherung, aber auch bei Rekrutierung und Training, Motivation und Bindung der Ersthelfer, Einsatznachsorge und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Zusätzlich erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung. Interessenvertretung und Netzwerkarbeit sowie Unterstützung bei der Finanzierung sind ebenfalls Bestandteil des Leistungsumfanges.

Da keinerlei personelle Ressourcen für dieses Projekt eingeplant sind, ist es unumgänglich, diese organisatorischen Leistungen mit einzukaufen.

Vor diesem Hintergrund hat auch die Vergabestelle einer freihändigen Vergabe ohne Ausschreibung an die „Mobilen Retter“ zugestimmt.

Abweichend vom bisherigen Beschluss, nach dem die Kosten im ersten Jahr mit 30.000 € und in den Folgejahren mit 21.000 € kalkuliert waren, haben die Recherchen in drei Landkreisen, die die „Mobilen Retter“ bereits nutzen, noch bisher nicht berücksichtigte Nebenkosten ergeben. Auch ist die Schnittstelle zur Einsatzleitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr deutlich teurer als bisher kalkuliert. Abhängig vom Projektstart und der Anzahl der im ersten Jahr zu schulenden und auszustattenden Ersthelfer ist von Kosten in Höhe von 60.000 € und in den Folgejahren von 50.000 € auszugehen.

Die benötigten Mittel ständen vorübergehend im Budget „Förderung des Rettungsdienstes“ zur Verfügung, nach Ausschöpfung dieses Budgets müsste dann eine überplanmäßige Ausgabe beantragt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Das System „Mobile Retter“ wird im Rahmen einer freihändigen Vergabe für den Landkreis Rotenburg (Wümme), auch vor dem Hintergrund der nun ermittelten Kosten, beschafft.

Luttmann